



**Der Magistrat  
STADT GROSS-UMSTADT**

**Groß-Umstadt, den 15.05.2012**

## **Niederschrift**

### **11. Energieausschuss-Sitzung vom 25.04.2012**

#### **Anwesend:**

##### **Ausschussvorsitzender**

Herr Dr. Jens Zimmermann

##### **Ausschussmitglied**

Herr Sven Blümlein  
Herr Ernst-Ludwig Döring  
Herr Jürgen Effenberger  
Herr Matthias Kreh  
Herr Andre Leers  
Herr Peter Sekyra  
Herr René Stieme

##### **Stellvertretender Stadtverordnetenvorsteher**

Herr Dr. Fritz Roth  
Herr Klaus Scheuermann

##### **Fraktionsvorsitzender**

Herr Christian Flöter

##### **Bürgermeister**

Herr Joachim Ruppert

##### **Erster Stadtrat**

Herr Diethard Kerkau

##### **Magistrat**

Herr Dr. Klaus Dummel  
Herr Alois Macht

##### **Verwaltung**

Frau Hiltrud Knöll

##### **ferner anwesend**

Herr Jens Rotzsche

Vertretung für Herrn Bürgermeister  
Ohlemüller

##### **Schriftführerin**

Frau Birgit Keller

**Nicht anwesend:**

**Stadtverordnetenvorsteher**

Herr Karl Dörr

**Stellvertretender Stadtverordnetenvorsteher**

Herr Karl-Heinz Jung

Herr Christian Kubela

**Fraktionsvorsitzender**

Herr Heiko Handschuh

Herr Mathias Horn

**Magistrat**

Herr Wilhelm Adams

entschuldigt

Herr Horst Engelhardt

Herr Richard Fikar

Frau Renate Filip

Frau Ursula Münch

Herr Reinhold Ritter

**Seniorenbeirat**

Herr Walter Bräunig

**Ausländerbeirat**

Frau Gönül Aytac

**Frauenbeauftragte**

Frau Monika Achtmann

**Verwaltung**

Herr Paul Heiliger

**Bürgermeister**

Herr Karl Ohlemüller

entschuldigt, Vertreter: Herr Rotzsche

**Landkreis Darmstadt-Dieburg Abt.: L/1**

Frau Kanya Rupp

Beginn der Sitzung: 20:00 Uhr

Ende der Sitzung: 21:55 Uhr

# **Tagesordnung:**

## **11. Energieausschuss-Sitzung am 25.04.2012**

1. Vorstellung des Energiearbeitskreises der Gemeinde Otzberg
2. Vorstellung der energiepolitischen Aktivitäten des Landkreises
3. Bebauungsplan Nordspange / Haltepunkt Erörterung der Ergebnisse aus der Bau- und Umweltausschusssitzung vom 24.04. zu den energetischen Festsetzungen
4. Haushaltskonsolidierungsliste Nr. 7 Prüfung Lieferverträge Ökostrom Stadtwerke und Stadtverwaltung Antrag der SPD-Fraktion vom 27.02.2012
5. Haushaltskonsolidierungsliste Nr. 92 Energieförderprogramme
6. Verschiedenes

Der Ausschussvorsitzende Jens Zimmermann eröffnet um 20:00 Uhr die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Zur Niederschrift der Sitzung vom 10. Energieausschuss am 29.02.2012 gibt es keine Einwände.

Der Ausschussvorsitzende begrüßt die Anwesenden, insbesondere die Gäste, Frau Kanya Rupp von Landkreis Darmstadt-Dieburg sowie Herrn Jens Rotzsche von der Gemeinde Otzberg.

Der Ausschussvorsitzende Jens Zimmermann schlägt vor die Tagesordnungspunkte TOP 4 Haushaltskonsolidierungsliste Nr. 7, Prüfung Lieferverträge Ökostrom und TOP 5, Haushaltskonsolidierungsliste Nr. 92, Energieförderprogramme gemeinsam zu bearbeiten, da dies sinnvoll ist. Diesem Vorschlag wurde allgemein zugestimmt.

## **Zu TOP 1    Vorstellung des Energiearbeitskreises der Gemeinde Otzberg**

Herr Jens Rotzsche, Gemeinderat der Gemeinde Otzberg und Stellvertreter von Herrn Bgm. Ohlemüller, stellt die Arbeit und den Auftrag des Arbeitskreises Energieneutrales Otzberg (AK-ENO) vor, dessen Mitglied er ist. (Anlage Information AK-ENO, Arbeitskreis Energieneutrales Otzberg)

Ziel ist es, eine Potenzial-Analyse zu erstellen für eine energieneutrale Versorgung der Gemeinde Otzberg mit erneuerbaren Energien. Die Frage ist: Wie viel Erneubare Energie steckt in den Gemeinden? Herr Rotzsche stellt die Potenzialflächenanalyse für Erneuerbare Energie: ERNEUERBAR KOMM! als sinnvolles Werkzeug dar, um Informationen hierüber zu erhalten. Herr Rotzsche stellt die Zusammenarbeit mit dem Energieversorger HSE in den Bereichen, Windenergie, Biogas und Gas als sehr kooperativ dar. Die HSE hat Daten zum Nutzungsenergieverbrauch bereitgestellt. Bei der Erstellung der Potenzial-Analyse ist auch die Zusammenarbeit mit dem Landkreise Darmstadt-Dieburg zu empfehlen. Wichtige Daten wurden auch von den Schornsteinfegern zur Verfügung gestellt, beispielsweise: wie viele Haushalte heizen mit Holz, mit Öl und Flüssiggas, welcher Bedarf an Kilowattstunden liegt vor? Weitere wichtige Daten über Hackschnitzelanlagen wurden von Hessen-Forst zur Errechnung der Energiepotentiale zur Verfügung gestellt.

Die Potenzial-Analyse wird für die Gemeinde Otzberg mittels eines EDV-Programms errechnet. Die Daten werden in Excel eingepflegt. Die Datenerhebung in der Gemeinde Otzberg ist abgeschlossen und die Eingabe erfolgt jetzt, Ergebnisse sollen bis zum Sommer vorliegen.

Der zweite Auftrag des Energiearbeitskreises der Gemeinde Otzberg ist es, Standorte für Windenergieflächen auf dem Gemeindegebiet zu finden. Hier ist evtl. eine Akzeptanzkampagne vorstellbar die auch Wind- und Photovoltaiktechnik berücksichtigt.

Herr Rotzsche hebt die Anregung von der Agenda 21, Herrn Michaelis, zu den Thermografieuntersuchungen an Gebäuden positiv hervor. Es gab in der Gemeinde Otzberg aufgrund dieser Anregung einen Aktionstag mit Herrn Schmidt-Schönbein, der von den Bürgern gut angenommen wurde.

## **Zu TOP 2    Vorstellung der energiepolitischen Aktivitäten des Landkreises**

Frau Kanya Rupp vom Landkreis Darmstadt-Dieburg, Abteilung Marketing stellt das Konzept einer gerechten Energiepolitik für den Landkreis Darmstadt-Dieburg in einer Präsentation vor (Anlage: Energiewirtschaftsförderung Vortrag Groß-Umstadt). Basis hierfür sind Wirtschaftlichkeit, Versorgungssicherheit und Umweltverträglichkeit. Am 20.06.2011 hat der Kreistag einen Beschluss für ein Konzept Erneuerbare Energien – ErneubarKomm gefasst. Dies umfasst die Analyse des Ist-Zustandes, Windenergie, Gründung von Energiegenossenschaften, Öffentlichkeitsarbeit beim Landkreis Darmstadt-Dieburg, das durch die Verwaltung umgesetzt werden soll. 5 bis 6 Kommunen im Landkreis Da-Di sind der Bundesinitiative Klimaschutzkonzept und ERNEUERBAR KOMM angeschlossen: Die Zusammenarbeit erfolgt mit dem Amt für Bodenmanagement in Bezug auf Flächenuntersuchungen, Daten für Geothermie, Wind und Sonne.

Dies ist ein Kommunaler Leitfaden für Kommunen, mittels eines Internet-Online-Rechners können individuelle Ergebnisse abgerufen werden.

Es gibt zwei weitere Klimaschutzteilkonzepte für Verkehr und Wärmeeffizienz (Gebäudebestand). Eine Beteiligung von Groß-Umstadt am Klimaschutzteilkonzept ist möglich.

Ein Solarkataster wird voraussichtlich durch das Land Hessen für die Region erarbeitet.

Herr Zimmermann bedankt sich und verabschiedet Frau Rupp.

20:45 Uhr, Herr Dr. Fritz Roth verlässt die Sitzung.

## **Zu TOP 3    Bebauungsplan Nordspange / Haltepunkt Erörterung der Ergebnisse aus der Bau- und Umweltausschusssitzung vom 24.04. zu den energetischen Festsetzungen**

Eine ausführliche Erörterung erfolgte bereits durch Herrn Heintz vom

Planungsbüro für Städtebau in der Sitzung des Bau- und Umweltausschusses zu dem die Mitglieder des Energieausschusses eingeladen waren am 24.04.12.

Herr Bürgermeister Ruppert erörtert weiter: es ist davon auszugehen, dass die Novellierung der Verordnung über energiesparenden Wärmeschutz und energiesparende Anlagentechnik bei Gebäuden (Energieeinsparverordnung – EnEV) im Jahr 2012/13 wirksam wird. Eingearbeitet wurden die Ergebnisse der Solarenergetischen Analyse (Goretzki, Peter, Stuttgart 2008), in der das Optimum der Gebäudestellung hinsichtlich der Nutzung passiver Solargewinne errechnet wurde.

Auf Rückfrage von Herrn Matthias Kreh wurde über das Nahwärmenetz und Biogas in Raibach für städt. Gebäuden diskutiert. Es ist davon auszugehen, dass eine Realisierung aus wirtschaftlichen Gründen nicht erfolgt.

Die Unterlagen des Planungsbüro für Städtebau göringer\_hoffmann\_bauer „Änderung von Festsetzungen zur Berücksichtigung der Ergebnisse der solar-energetischen Bewertung im Bebauungsplan „Nordspange / Willi-Brandt-Anlage“ und Solares Bauen wurde an die Anwesenden verteilt, diese wurden dem Bau- und Umweltausschuss in der Sitzung am 24.05. ebenfalls vorgelegt und sind in Anlage beigefügt.

Weitere Informationen zum Solaren bauen liefern folgende Homepages  
<http://www.sonnenhaus-institut.de/>  
<http://www.solarserver.de/themenkanaele/solares-bauen.html>

Es wird angeregt, auf Bau- und Dämmstoffe zu achten, die in Bezug auf die CO2 Freisetzung bei der Produktion gute Werte liefern. Diese Anforderung in den Bebauungsplan einzuarbeiten entbehrt aber einer Rechtsgrundlage.

Herr Jens Zimmermann fordert die Anwesenden auf, ggf. konkrete Anträge zu stellen, damit die Planer diese in den B-Plan einarbeiten können.

Frau Knöll weist darauf hin, dass es eine 2. Klimaschutznovelle zum BauGB in diesem Jahr geben wird, und der Ausschuss sich hinsichtlich künftiger Bebauungspläne nochmals grundsätzlich mit dem Thema befassen kann.

Sollten Rückfragen zum B-Plan vorliegen, kann die Verwaltung gerne weiterhelfen.

Eine Beschlussfassung des Energieausschusses erfolgt nicht.

## **Ökostrom Stadtwerke und Stadtverwaltung Antrag der SPD-Fraktion vom 27.02.2012**

Ein weiterer Antrag der BVG, Herr Klaus Scheuermann und der FDP, Herr Dr. Fritz Roth vom 16.04.2012 wurde an alle Anwesende verteilt.

Zu den beiden o.g. Anträgen schlägt Herr Bürgermeister Ruppert vor, die Lieferverträge für Strom und Gas nicht zu kündigen, sondern Preis-anfragen bis Mitte des Jahres zu starten, ob diese durch ein Fachbüro oder von der Verwaltung durchgeführt werden, wäre noch festzulegen. Herr Bürgermeister Ruppert hält eine Klärung der alter Rahmenverträge bis zurück ins Jahr 1972 nicht für sinnvoll.

Weiter nimmt er Bezug auf die Haushaltskonsolidierungsliste Nr. 7. Der Konzessionsvertrag sowie der Straßenbeleuchtungsvertrag werden an die Fraktionsvorsitzenden verteilt. Ein Vertreter der FDP war zu diesem Zeitpunkt nicht anwesend, die FDP erhält die Unterlagen mit dem Protokoll.

Herr Bürgermeister Ruppert erläutert kurz die Lieferverträge für Ökostrom der Stadt und der Stadtwerke mit der HSE und weist ausdrücklich darauf hin, dass diese vertraulich zu behandeln sind. Eine Kennzeichnung „vertraulich“ ist auf jedem Ex. vermerkt und er bittet dies so zu behandeln. Er bittet dafür um Verständnis, dass keine Angaben über alle Konditionen mitgeteilt werden können, dies ist ausschließlich Sache des Magistrats. Es gilt Vertraulichkeit für Vertragsdetails.

Herr Scheuermann nimmt hierzu Stellung: In einem Schreiben des Hauptamtsleiter Herr Müller, an die Betriebskommission geht hervor, dass eine Ausschreibung nicht erforderlich sei. Herr Scheuermann teilt mit, dass Strom- und Gaslieferungen über 211 T€ laut einer EG-Verordnung auszuschreiben sind. Auf der Internetseite Hessenenergie Wiesbaden, AvEKom werden Ausschreibungen angeboten (siehe Anlage AvEKom), es gibt ein formelles offizielles Ausschreibungsverfahren und man kann Dienstleister in Anspruch nehmen.

Zum weiteren Verfahren wurde der Vorschlag gemacht, Rechtsberatung und -auskunft beim Hessischen Städte- und Gemeindebund (HSGB) einzuholen, der allgemeine Zustimmung fand. Herr Kreh ergänzte, dass auch bei der Vergabestelle beim RP hierzu Auskünfte eingeholt werden können.

Herr Zimmermann schlägt vor, dass der Antrag von BVG/FDP zurückgestellt wird, bis die Auskunft vorliegt. Der Antragsteller, vertreten durch Herrn Scheuermann ist damit einverstanden.

Herr Flöter verweist auf die Stadt Darmstadt die eine Eigentumsbeteiligung am Energieerzeuger HSE besitzt und dies ggf. auch für Groß-Umstadt interessant werden könnte.

Der SPD-Antrag wird abgestimmt.

**Beschluss:**

Die bestehenden Lieferverträge für Ökostrom der Stadtwerke und Stadtverwaltung sind durch qualitativ vergleichbare Angebote zu überprüfen. Dazu sind entsprechende Vergleichsangebote für Ökostrom einzuholen.

**7 Ja-Stimmen****1 Stimmenthaltung**

Weiterhin beauftragt der Energieausschuss die Verwaltung, Rechtsauskunft beim HSGB und/ oder den Hess. Städtetag über die Pflicht, den Strom- und Gasbezug auszuschreiben, einzuholen.

Der Antrag der BVG wird zurückgestellt bis die Rechtsauskunft des HSGB vorliegt.

**Zu TOP 5      **Haushaltskonsolidierungsliste Nr. 92 Energieförderprogramme****

Das Informationsblatt „Förderprogramme für Energie und Umwelt Stadt Groß-Umstadt“ vom 20.04.2012 wird an die Anwesenden verteilt. Das Förderprogramm „Energie und Umwelt“ soll auf null gesetzt werden. Mittel in Höhe von 4.300 € für das Jahr 2012 sollen zurückgestellt werden.

Vorschlag zum Verfahren: Die Empfehlung zur Optimierung der Förderprogramme von Herrn Freihaut wird an die Ausschussmitglieder versandt (Anlage) und kommt bei der nächsten Energieausschusssitzung als TOP. Der Magistrat wird gebeten noch keinen Beschluss zu fassen, sondern bis zur nächsten Sitzung zu warten.

**Zu TOP 6      **Verschiedenes****

Herr Kreh informiert über das Nahwärmeprojekt Raibach; nach den vorliegenden Informationen kommt dies nicht zum tragen, da es nicht wirtschaftlich ist.

Es wurde über 3 Stromausfälle im Kreisgebiet informiert und auf die Netzstabilität verwiesen. Die Bitte geht an Herrn Freihaut diesbezüglich bei der VNB Erkundigungen einzuholen.

Die Anfrage bzgl. des DSL-Anschluss für Wiebelsbach und Heubach wird auf den Bau- und Umweltausschuss verwiesen. Herr Bürgermeister Ruppert bittet darum, Fragen hierzu schriftlich zusammenzustellen und als Anfrage bei der Stadtverordnetenversammlung einzureichen.

Bgm Ruppert teilt mit, dass Hessen Forst ein Artenschutz-Gutachten bezüglich der Windenergienutzung im Wald beauftragt hat.

Herr Zimmermann teilt mit, dass der Bewilligungsbescheid für die För-

derung des städtischen Energiekonzeptes mit einer Förderquote von 85 % seit einigen Tagen vorliegt. Er bedankt sich bei der Verwaltung, Frau Knöll, für die zügige Abwicklung.

gez.: Jens Zimmermann  
Ausschussvorsitzender

gez.: Birgit Keller  
Schriftführerin

F.d.R.d.A.

Selina Funck  
Parlamentarisches Büro